

Aufbereitung von Medizinprodukten

Der Aufwand ist gerechtfertigt

Der Prozess der Aufbereitung von Medizinprodukten nach RKI stellt sehr viele Zahnarztpraxen vor eine große Herausforderung. W&H besuchte die Zentrale Sterilisations- und Versorgungsanstalt (ZSVA) der Landesclinik Salzburg. Ausgehend von der Abteilung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG) begleiteten wir zwei dentale Instrumente (einen elcoMED Motor und ein chirurgisches Handstück S-11) durch einen Hygiene-Kreislauf.

Redaktion

■ **Herr Markus Derflinger**, Ambulanz- und OP-Leitung, zeigte uns zuallererst die Räumlichkeiten und gab uns nähere Informationen. In der MKG der Landesclinik Salzburg arbeiten 13 Chirurgen, die von 14 OP-Pfleger/-innen und 7 Assistenzpfleger/-innen für die ambulanten

Eingriffe unterstützt werden. Es werden ca. 60 Patienten pro Tag ambulant behandelt und zusätzlich finden zwischen fünf und zehn Operationen unter Vollnarkose statt. Das führt dazu, dass die Abteilung ca. 270 Chirurgie-Kassetten mit diversen Instrumenten (inkl. chirurgischer

Handstücke und Motoren) permanent im Umlauf hat.

Der Hygiene-Kreislauf beginnt

Nach der Behandlung werden die Instrumente in große Transportwagen gepackt, die nach verschiedenen Abteilungen im Krankenhaus gekennzeichnet sind. Dreimal täglich werden die Wagen von der Zentralen Sterilisations- und Versorgungsanstalt abgeholt. In der ZSVA kommen die Transportwagen beim Wareneingang an, welcher als „Unrein“ gekennzeichnet ist. Dort werden die Medizinprodukte für die maschinelle Reinigung und Desinfektion oder für die manuelle Aufbereitung vorbereitet. Schon hier konnten wir feststellen, dass das Know-how der Mitarbeiter sehr hoch sein muss, um bei der Vielzahl der Medizinprodukte den richtigen Reinigungs- und Desinfektionsweg auswählen zu können.

Die richtige Planung garantiert den Erfolg

Dazu werden unter Beachtung der Herstellerangaben Arbeitsanweisungen erstellt, die den richtigen Ablauf gewährleisten. In der ZSVA seien 22 Mitarbeiter/-innen damit beschäftigt, von zwölf verschiedenen Abteilungen des Krankenhauses Medizinprodukte aufzubereiten, erklärte uns Herr Traian Surianu,



▲ Abb. 1: Manuelle Aufbereitung von Medizinprodukten.